

VERTEIDIGUNGEN

9. 5. 1963, 16 Uhr, c. i. Frau Christa Kühnstedt, Thema: „Die Synthese von N-S-Bis-glykoxiden von Amino-mercaptobenzolen und S-Glycosiden von Mercaptothioharnstoff- und Mercaptothiosemicarbazonderivaten.“ Pharmazeutisches Institut.

Folgende Verteidigungen haben stattgefunden:

20. 4. 1963, Herr Hans-Joachim Krause, Thema: „Die romanische Stiftskirche in Wechsungen, Ein Beitrag zur Geschichte der frühromanischen Architektur in Deutschland.“ Kunsthistorisches Institut.

22. 4. 1963, Herr Herbert Bruchholz, Thema: „Der Magnesiumgehalt der Böden und die Auswirkung der Magnesiumdüngung unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Kreis Torgau.“ Landwirtschaftliche Fakultät.

24. 4. 1963, Frau Eva Maria Kirmse, Thema: „Die Wasserstoffverbindungen der Elemente.“ Chemische Institute.

Sport zu den Festtagen

Ein reichhaltiges Programm bieten die Sportler der HSG Karl-Marx-Universität in der Festwoche anlässlich der Namensgebung der Karl-Marx-Universität. In den verschiedenen Sportarten stehen Vergleiche mit Auswahlmannschaften anderer Universitäten, Hoch- und Fachschulen im Vordergrund. Darüber hinaus werden im Volleyball eine Frauenmannschaft der Universität Hamburg und bei den Leichtathleten eine starke Delegation aus Wrocław erwartet. Den Auftakt für die Sportveranstaltungen geben die Kegel der HSG bereits am 1. Mai mit einem Vergleichskampf in Löbnitz, MTS-Bereich Badrina.

Die Veranstaltungen im einzelnen:

Kegel:

1. Mai Freundschaftsspiel HSG Karl-Marx-Universität-Löbnitz

4. Mai/5. Mai Männer: TU Dresden, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Martin-Luther-Universität Halle, Karl-Marx-Universität Leipzig.

Fußball:

2. Mai Universitätsauswahl Karl-Marx-Universität gegen Martin-Luther-Universität Halle

2. Mai Handball (Großfeld):

Universitätsauswahl Karl-Marx-Universität gegen Humboldt-Universität Berlin

2. Mai Turnen (Männer und Frauen):

Universitätsauswahl: Humboldt-Universität Berlin, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Karl-Marx-Universität Leipzig

3. Mai Basketball:

Männer: Bergakademie Freiberg, DHEK Leipzig, Karl-Marx-Universität Leipzig.

Frauen: Pädagogisches Institut Karl-Marx-Stadt, DHEK Leipzig, Karl-Marx-Universität Leipzig

4. Mai Volleyball:

Männer: Martin-Luther-Universität Halle, Humboldt-Universität Berlin

Frauen: Martin-Luther-Universität Halle, DHEK Leipzig, Universität Hamburg, Karl-Marx-Universität Leipzig

5. Mai Leichtathletik (Männer und Frauen):

Martin-Luther-Universität Halle, Humboldt-Universität Berlin, Hochschule für Bauwesen Leipzig, Hochschule für Binnenhandel Leipzig, Universität Wrocław, Karl-Marx-Universität Leipzig

Massensportveranstaltungen der Fakultäten:

2. Mai Basketball

8. Mai Volleyball

7. Mai Kleinfeldhandball

FDGB-Ferienplätze für Studenten

Alle Interessenten an FDGB-Ferienplätzen nehmen Einsicht in die in der FDJ-Kreisleitung (Ritterstraße 14/III) anliegenden Listen und tragen sich bis spätestens 10. Mai 1963 ein.

Schluß mit Unterschätzung des Fachwissens

(Fortsetzung von Seite 1)

Sollen die Frage, inwieweit es möglich und notwendig ist, mit der bisherigen Gliederung der Ausbildung völlig zu brechen und neue Formen zu finden, ist an allen an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen akut. Sie ist wohl die einzige Möglichkeit, ohne Verlängerung der Ausbildungszeit mit einer erträglichen Wochenstundenzahl den Stoff so zu bewältigen, daß ein möglichst hoher Nutzeffekt erreicht wird. Ich bin persönlich der Meinung, daß sich sicher viele der Gedanken Dr. Friedrichs fruchtbar auf die Fachausbildung auswirken werden (gerade z. B. in der Fachkombination Mathematik/Physik).

Für falsch halte ich die in manchen Diskussionen vertretene Forderung, die Verbesserung der Fachausbildung durch radikale Kürzung der pädagogisch-methodischen Ausbildung und des gewaltfrei-wissenschaftlichen Grundstudiums zu erreichen. Das ist, um mit Dr. Friedrich zu sprechen, „Salomischbestekt“, wobei es sozusagen um eine halbe Wurst geht. Natürlich wird man diese Proportionen auch neu diskutieren – und das geschieht ja bereits – aber man kann die Qualität der Fachausbildung nicht nur einfach von der Quantität abhängig machen. Die Daseinsberechtigung der genannten Disziplinen, auch ungeführt in den genannten Proportionen, steht doch völlig außer Zweifel. Erst das Zusammenwirken aller Teile formt die Lehrerpersönlichkeit, die wir nicht nur für heute, sondern auch für die Zukunft brauchen.

Universitätszeitung, Nr. 16, 25. 4. 1963, S. 2

Aus dem Programm der Veranstaltungen zu Ehren des 10. Jahrestages der Namensgebung unserer Universität

Wissenschaftliche Konferenz

Freitag, 3. Mai, und Sonnabend, 4. Mai
Großer Saal der Ingenieurschule für Post- und Fernmeldewesen „Rosa Luxemburg“, Gustav-Freytag-Str. 43/45

„Die Entwicklung der Wissenschaft zur unmittelbaren Produktivkraft“

Referent: Prof. Dr. Gerhard Harig
Wissenschaftliche Leitung: Prorektor Prof. Dr. Hermann Neels

Wissenschaftliche Konferenz des Orientalischen und Indischen Instituts

Mittwoch, 4. und Donnerstag, 5. Mai
Stadtvorlesungsraum, Leipzig C I, Neues Rathaus

„Der revolutionäre Kampf der deutschen Arbeiterklasse gegen die kolonialistische und neokolonialistische Politik des deutschen Imperialismus und für die nationale Befreiungsbewegung der Völker“

Mittwoch, 4. und Donnerstag, 5. Mai
Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts, Leipzig C I, Liebigstraße 27

11. Vortragsstagung der Landwirtschaftlichen Fakultät über das Thema: „Steigerung der Bodenfruchtbarkeit“

Dienstag, 7. Mai
Wissenschaftliche Studentenkonferenz

„Einheit von theoretischer Ausbildung und produktiver Praxis der Studenten“

Dienstag, 7. Mai
Bestandtag der Konferenz des Herder-Instituts

Leipzig C I, Lumbstraße 4

Dolmetscher-Institut

Dienstag, 7. Mai, vormittags
Dolmetscher-Institut, Leipzig C I, Lumbstraße 2

Absolventenkonferenz über Fragen der praxisverbundenen Ausbildung

Institut für Philosophie

Freitag, 3. und Sonnabend, 4. Mai, jeweils 9.00 Uhr

Haus des Deutschen Kulturbundes, Leipzig C I, Elsterstraße 35

Kolloquium

„Die ästhetischen Anschauungen Hegels“, „Ästhetik und Kybernetik“, „Geistig-kulturelle Probleme des umfassenden sozialistischen Aufbaus in der DDR“

Referenten: Dr. Erhard John, Dr. Rudolf Kochhausen

Institut für Psychologie

Freitag, 10. Mai, 16.00 Uhr

Institut für Psychologie, Leipzig C I, Otto-Schill-Str. 1

Vortrag: „Die Bedeutung der Lehre I. P. Pawlows für die Psychologie“

Vortragender: Prof. Dr. Karde, Budapest

Sonnabend, 11. Mai, 10.00 Uhr, ebenda

„Methoden der marxistischen Sozialforschung“ (Kolloquium)

Sonnabend, 11. Mai, ebenda

Wissenschaftliche Tagung: „Methodische Fragen der marxistischen Sozialforschung“

Institut für Sprachwissenschaft

Freitag, 10. Mai, 10.00 Uhr

Leipzig C I, Petersstraße 8

Gründung des Leipziger Linguistischen Arbeitskreises

Julius-Lips-Institut

Freitag, 3. Mai, 9.00 Uhr

Hörsaal des Julius-Lips-Instituts, Leipzig C I, Schillerstraße 6

Vortrag mit anschließender Diskussion: „Aus der Geschichte der Leipziger Völkerkunde: Aufgaben und Verpflichtungen im Kampf gegen Rassismus und Imperialismus“

Dienstag, 7. Mai, 14.00 Uhr

Zoologischer Garten, Leipzig C I, Dr.-Kurt-Fischer-Str.

Wissenschaftliche Führung durch den Zoologischen Garten zum Thema: „Jagd- und Nutztiere der Völker“

Freitag, 10. Mai, 18.30 Uhr

Julius-Lips-Institut, Leipzig C I, Schillerstraße 6

Vortrag: „Europa in Kunst und Karikatur Afrikas“

Vortragender: Prof. Dr. phil. Eva Lips

Institut für Musikwissenschaft

Dienstag, 30. April, 30.00 Uhr

Leipzig C I, Tüscheweg 2c

Vortrag: „Die ästhetische Funktion der Pause und der Stille in der Musik“

Vortragender: Prof. Dr. Sofia Lassa, Warschau

Fakultät für Journalistik

Dienstag, 30. April, 10 bis 18 Uhr

Hörsaal Kurt-Eisner-Heim, Leipzig S 3, Teckstr. 2

Wissenschaftliche Konferenz zu Fragen der Informationspolitik

Donnerstag, 2. Mai, 19 bis 12 Uhr

Hörsaal der Fakultät für Journalistik, Leipzig S 3, Teckstraße 2

Vortrag: „Lebens Polemik“

Vortragender: Dr. Bernhard Jähnel

Freitag, 3. Mai, 10 bis 12 Uhr, ebenda

Vortrag: „Probleme der illustrierten Presse der DDR“

Vortragender: Dr. Arnold Hoffmann

Dienstag, 7. Mai, 10 bis 12 Uhr, ebenda

Vortrag: „Neue Probleme der Massenarbeit der sozialistischen Presse“

Vortragender: Dozent m. W. Uwe Boldt

Geophysikalisches Institut

Mittwoch, 24. bis Freitag, 26. April

Geophysikalisches Institut, Leipzig C I, Schillerstraße 6

Sonderkolloquium aus Anlaß der 50-Jahr-Feier des Geophysikalischen Instituts und der 30-Jahr-Feier des Geophysikalischen Observatoriums am Colberg

Wissenschaftliche Leitung: Dr. Friedrich Kortüm

Montag, 13. bis Donnerstag, 16. Mai

Ingenieurschule für Post- und Fernmeldewesen, Leipzig, S 3, Gustav-Freytag-Str. 43/45 und Hochschule für Bauwesen, Leipzig S 3, Richard-Lehmann-Str. 32

Tagung der Geologischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik anlässlich des 10. Jahrestages der Gründung der Geologischen Gesellschaft

Wissenschaftliche Leitung: So. Magnifenz Prof. Dr. Wehrli, 1. Vorsitzender der Geologischen Gesellschaft

Landwirtschaftliche Fakultät

Institut für Phytopathologie

Sonntag, 5. Mai, 14.00 Uhr

Leipzig O 3, Johannistalstr. 21

Absolvententreffen zum Thema: „Ökonomische Probleme im Pflanzenschutz“

Referenten: Dr. Walmbitz, Direktor des Pflanzenschutzamtes Gera, und Dr. Hubert, Direktor des Pflanzenschutzamtes Halle

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Institut für Politische Ökonomie

Freitag, 10. Mai, 10.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Haus, Leipzig C I, Ritterstraße 8-10

Vortrag: „Probleme des staatssozialistischen Kapitalismus in Westdeutschland“

Abteilung Wirtschaftsgeschichte und Geographie

Donnerstag, 8. Mai, 17.00 Uhr

Kabinett des Instituts für Technologie, Leipzig C I, Goethestraße 2

Vortrag: „Probleme der arabischen Länder“

Afrika-Institut

Mittwoch, 8. Mai, 10.00 Uhr

Afrika-Institut, Leipzig W 21, Karl-Heine-Straße 22 b, Block D

Wissenschaftliche Arbeitslagung

Thema: „Die Afrika-Wissenschaften der DDR im Dienste Afrikas“

Referent: Dr. Kurt Büttner

Institut für Arbeitsökonomik

Donnerstag, 16. Mai, 10.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Haus, Leipzig C I, Ritterstraße 8-10

Vortrag: Grundprobleme der qualitativen Arbeitsbewertung

Institut für Statistik

Leipzig C I, Schillerstraße 5

Öffentliches Kolloquium: „Fragen der statistischen Test- und Prüfverfahren und der modernen Rechentechnik“

Institut für Rechnungswesen

Freitag, 25. April, 9.00 Uhr

Franz-Mehring-Haus, Leipzig G 1, Goethestraße 3-5

Kolloquium: Probleme der Ermittlung und Kontrolle des ökonomischen Nutzens aus der Entwicklung und Einführung neuer Erzeugnisse in die Produktion (behandelt am Beispiel der Entwicklung und Überleitung neuer Erzeugnisse der drahtgebundenen Nachrichtentechnik)

Referent: Dipl.-Wirtsch. Günther, VVB Nachrichten- und Medientechnik

Dienstag, 7. Mai, 9.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Haus, Leipzig C I, Ritterstraße 8-10

Vorträge über: „Kontrolle des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit Hilfe der Kostenrechnung“ und „Probleme der Ermittlung und Kontrolle des ökonomischen Nutzens technisch-organisatorischer Maßnahmen im Industriezweig Nachrichten- und Medientechnik“

Abteilung Volkswirtschaftsplanung

Sonnabend, 4. Mai, 9.00 Uhr

Kabinett der Volkswirtschaftsplanung, Leipzig C I, Schillerstraße 5

Vortrag: „Probleme der Preisbildung für Landmaschinen“

Abteilung Finanzökonomie

Dienstag, 14. Mai, 9.00 Uhr

Geschwister-Scholl-Haus, Leipzig C I, Ritterstraße 5-10

Vortrag: „Probleme der internationalen Finanzbeziehungen“

Juristenfakultät

Montag, 29. April, 10.00 Uhr

Hörsaal II der Juristenfakultät, Leipzig C 1, Martin-Luther-Ring 13

Habilitation der Kollegen Dr. Walter Fögele und Dr. Ingo Wagner

Thema: „Die politisch-theoretische und völkerrechtliche Problematik einer deutschen Konföderation bei der Durchsetzung der Hauptgesamtheit unserer Epoche in ganz Deutschland“

Medizinische Fakultät

Dienstag, 30. April, 10-18 Uhr

Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts, Leipzig C I, Liebigstraße 27

Toxoplasmose-Symposium

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. habil. Georg Wildfuhr, Dekan der Medizinischen Fakultät

27. April

Frühjahrskongress der wissenschaftlichen Gesellschaft für Chirurgie Leipzig

Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts, Leipzig C I, Liebigstraße 27

Diskussion wissenschaftlicher Probleme der Kybernetik in der Medizin, der Zellbiologie, neuroethischer Fragestellungen, Fragen zur Kolonisation bei Krebsleiden

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. Herbert Uebermuth, Nationalpreisträger

Universitäts-Augenklinik

Dienstag, 23. bis Sonnabend, 27. April

Universitäts-Augenklinik, Leipzig C I, Liebigstraße 14

Augenärztliche Fortbildungswoche

Leitung: Prof. Dr. med. Rudolf Sachsenweger, Direktor der Universitäts-Augenklinik

Donnerstag, 25. April, 18.30 Uhr, ebenda

Ophthalmologisches Klinische Probleme der Ophthalmologie

Leitung: Prof. Dr. med. Rudolf Sachsenweger, Direktor der Universitäts-Augenklinik

Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten

Freitag, 26. bis Sonntag, 28. April

Hörsaal des Anatomischen Instituts, Leipzig C I, Liebigstraße 12

Wissenschaftliche Tagung: „Aktuelles aus Prothetik und Kieferorthopädie“

Der Tag der offenen Tür wird am Sonnabend, dem 4. Mai, durchgeführt. Die Veranstaltungen in den Fakultäten und Instituten beginnen jeweils 14 Uhr.

Der Tag der Fakultät findet am Montag, dem 6. Mai, statt.

Aus der Universität

Physiklehrer tagten

Im Anschluß an die Physikertagung über die wir bereits in der „UZ“ kurz berichteten, fand am 5. April unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. Iberg eine Veranstaltung des Schulungsausschusses der Physikalischen Gesellschaft im Physikalischen Institut statt. Dieser Ausschuss hat sich zum Ziele gesetzt, durch Abhaltung von Vorträgen zur Weiterbildung der Physiklehrer der deutschen demokratischen Schule beizutragen.

Den ersten Vortrag hielt Herr Prof. Beier über die Bedeutung der Kybernetik und gab damit eine sehr interessante Einführung in dieses neue wichtige Gebiet, das ja auch im Schulstoff eine gewisse Berücksichtigung finden soll. Weiterhin berichtete Herr Prof. Dr. Holzmüller über die Bestrahlung von Hochpolymeren mit Elektronen- und Röntgenstrahlen, er zeigte an Hand zahlreicher Lichtbilder wie sehr solche Versuche nicht nur theoretischen Aufklärung von Strukturfragen, sondern vor allem auch zur Verbesserung der mechanischen Eigenschaften von Kunststoffen beitragen können. Zum Abschluß der Vortragsreihe zeigte Herr Prof. Dr. Iberg zahlreiche einfache und gerade deshalb eindrucksvolle physikalische Experimente und gab damit den Physikern manche Anregung, wie das physikalische Geschehen auch mit beschränkten Hilfsmitteln augenfällig demonstriert werden kann.

Die Nachmittagssitzung wurde durch einen Vortrag des Herrn Prof. Dr. Cunniff (Rostock) eingeleitet, der über die Erziehung zum Denken im Physikunterricht sprach. Dieser Vortrag löste eine anregende Diskussion aus, sein interessanter Inhalt wurde durch den mehrfach gelobten Wunsch deutlich, ihn auch in einer Zeitschrift veröffentlicht zu sehen. Den Abschluß bildete wiederum ein sehr inhaltreicher Experimentvortrag des Herrn Dr. Meißner (Potsdam), der zahlreiche Anwendungen eines Impulszahlgerätes zeigte.

Die Veranstaltung erfreute sich eines sehr lebhaften Besuches, der die Erwartungen bei weitem überstieg.

Weiterbildungswoche für Lektoren

Vor einigen Wochen hat die Karl-Marx-Universität allen Lektoren Gelegenheit zur Weiterbildung auf sprachunterrichtlichen Gebiet gegeben. Nicht allein die Lektoren des Sprachunterrichts an unserer Universität, sondern auch die der anderen Leipziger Hochschulen nahmen daran teil.

Folgende Referate boten richtungweisende Darlegungen:

die Ausführungen des Kollegen Hermann (Dresden) über die Grundprobleme des Sprachunterrichts, des Kollegen Grötsch aus Leipzig zu Problemen der russischen Literatur. Im Russischen stand der Vortrag über die Probleme der modernen Sowjetliteratur auf dem Programm. In den modernen Methoden über die Entwicklung der Sprachfertigkeit sprach Prof. Dr. Neubert, Direktor des Dolmetscherinstituts. Auch dürfen die informativsten Beiträge über die Probleme der Marxischen Übersetzung (Dr. Agricola, Deutsche Akademie der Wissenschaften) nicht unerwähnt bleiben.

Dr. M. Kerner

Interessantes im Clara-Zetkin-Park

Im Rahmen der Veranstaltungen der Karl-Marx-Universität aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr ihrer Namensgebung nimmt das Treffen der Angehörigen unserer Universität mit der Leipziger Bevölkerung am Sonntag, dem 5. Mai 1963

im Clara-Zetkin-Kulturpark eine zentrale Stellung ein.

Unter dem Motto „Der Beitrag der Karl-Marx-Universität zum vollendeten Aufbau des Sozialismus“ wird dort die enge Verbundenheit zwischen unserer großen Lehr- und Forschungsstätte und den Werkstätten der Messestadt sichtbar werden.

Die Kulturgruppen und Ensembles unserer Hochschule und des VEB Kombinat „Otto Rohrwahl“ Bühnen werden in vielfältigen Darbietungen auf den drei Bühnen des Parks auftreten und einen Querschnitt ihrer Arbeit bieten.

Eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge und interessanter Berichte – unter anderem Reiseberichte über Afrika und Südamerika – geben Aufschluß über einige Bereiche der wissenschaftlichen Arbeit, die Verbindung unserer Universität und die Unterstützung, die sie den jungen Nationalstaaten in ihrem Kampf gegen imperialistische Unterdrückung gewährt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen wird ein großes Forum in der Parkhalle stehen. Magnifenz Prof. Dr. Dr. h. c. h. Georg Mayer, die Prorektor, Dekane und Fachrichtungsleiter, die Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen werden mit Praktikern der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft über die Notwendigkeit und die Möglichkeiten der gegenseitigen Verbindung der wissenschaftlichen Wissenschaft und der sozialistischen Praxis sprechen. Wir appellieren an unsere Wissenschaftler und Studenten, ihre Probleme, Wünsche, Vorschläge und Kritiken dort vorzutragen.

Schließlich soll nicht unerwähnt bleiben, daß die Tanzlustigen Gelegenheit haben werden, auf der Tanzfläche von drei Kapellen unterhalten zu werden. Auch die Sportfreunde werden zu ihrem Recht kommen. Volleyballspiele, Preisregen für alle und Jung warten auf Teilnehmer.

Konferenz des Orientalisch-Indischen Instituts

Die wissenschaftliche Konferenz des Orientalischen und Indischen Instituts am 4. und 7. Mai 1963 zum Thema „Der revolutionäre Kampf der deutschen Arbeiterklasse gegen die kolonialistische und neokolonialistische Politik des deutschen Imperialismus und für die nationale Befreiung der Völker“ soll die Auswertung des „Grundrisses der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ auf dem Gebiet der Asien- und Afrikawissenschaften in der DDR weiterführen. Die Konferenz wurde vom Wissenschaftlichen Beirat für Asien- und Afrikawissenschaften des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen zur Schwerpunktaufgabe der AAW in der DDR im Frühjahrsemester 1963 erklärt.

Die Konferenz stellt sich folgende Aufgaben:

1. Der deutsche Imperialismus geführt seit seinem Entstehen im Ausgang des 19. Jahrhunderts zu den gefährlichsten Feinden der Völker Nordafrikas, des Nahen Ostens und Südasiens. Sowohl mit den Methoden der indirekten Expansion als auch durch die Anwendung bewaffneter Gewalt in zwei verheerenden Weltkriegen versuchte er, weite Gebiete dieses Raumes seiner Herrschaft zu unterwerfen. Diese kolonialistische Tradition des deutschen Imperialismus gegenüber den Völkern Nordafrikas, des Nahen Ostens und Südasiens findet heute ihre Fortsetzung im Neokolonialismus der westdeutschen Monopole und des von ihnen beherrschten klerikal-militaristischen Bonner Staates. Im Widerspruch zu den objektiven Tatsachen versucht seit Jahrzehnten eine kaum übersehbare Schar von Apologeten, mit äußerst raffinierten Methoden diese Kolonialpolitik zu verschleiern, um zum Nutzen des deutschen Imperialismus den antikon-

len Widerstandskampf der Völker zu schwächen.

Die Konferenz sieht ihre Aufgabe darin, dieses apologetische Lügengewebe zu zerreißen und den wahren kolonialistischen und neokolonialistischen Charakter der Politik des deutschen Imperialismus gegenüber den Völkern Nordafrikas, des Nahen Ostens und Südasiens darzulegen. In diesem Zusammenhang soll auf die verwerfliche Rolle rechter SPD- und DGB-Führer eingegangen werden, die dem westdeutschen Neokolonialismus aktive Schützenhilfe leisten und den Befreiungskampf der unterdrückten und abhängigen Völker erschweren sowie die revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung verfälschen.

2. Im Gegensatz zu der kolonialistischen und neokolonialistischen Expansion des deutschen Imperialismus ist in der deutschen Geschichte aber auch eine andere Kraft wirksam geworden, die sich den Zielen der Bourgeoisie direkt entgegenstellte: die deutsche Arbeiterklasse. Mit der Entfaltung des Klassenkampfes zwischen Bourgeoisie und Arbeiterklasse im allgemeinen entwickelte sich zugleich der antikonkolonialistische Kampf des deutschen Proletariats.

Im Zusammenhang mit der Analyse der bürgerlichen Gesellschaft und der Erarbeitung der theoretischen Grundlagen des Klassenkampfes des Proletariats erarbeitete Marx und Engels zugleich Grundfragen der kolonialistischen Bestrebungen des Kapitalismus.

Diese fortschrittlichen antikonkolonialistischen Traditionen wurden zunächst vom revolutionären linken Flügel der deutschen Sozialdemokratie und nach dem ersten Weltkrieg von der Kommunistischen Partei